

Maßnahmen zur Stabilisierung und Ausbau der Macht am Beispiel der SS und Gestapo als politische Faktoren.

Inbegriff des Schreckens: die SS

Die Schutzstaffel (SS) der NSDAP wurde in der Weimarer Republik am 4. April 1925 als Sonderorganisation der NSDAP zunächst zum persönlichen Schutz Adolf Hitlers gegründet. Sie unterstand seit dem Reichsparteitag 1926 der Sturmabteilung (SA) und wurde nach dem vermeintlichen "Röhm-Putsch" 1934 zu einer eigenständigen paramilitärischen Organisation der NSDAP, die zugleich den parteiinternen „Polizeidienst“ ausübte. In der Zeit des Nationalsozialismus war die SS maßgeblich am Holocaust beteiligt und wurde nach 1945 als verbrecherische Organisation verboten.

Im Dritten Reich konnte sich neben der alten Bürokratie ein neues Herrschaftsinstrument entfalten, welches diese alte Bürokratie bald erfolgreich zu verdrängen vermochte, das jederzeit zum bedingungslosen Einsatz für Hitler bereitstand. Das sich mit der Zeit zum eigentlichen Machtträger des Dritten Reiches entwickelte: der „Orden unter dem Totenkopf“, die SS, die für die vielen Millionen Menschen, mit denen sie in Europa in Berührung kam, zum Inbegriff des Terrors und des Schreckens wurde. Bereits in seiner Neujahrsbotschaft des Jahres 1934, nachdem der Aufstieg der SS nicht mehr aufzuhalten war, umriss Heinrich Himmler die künftigen Ziele dieser Gliederung der NSDAP: „Eine der dringendsten Aufgaben, die wir vor uns haben, ist die, alle offenen und verborgenen Feinde des Führers in der nationalsozialistischen Bewegung ausfindig zu machen, sie zu bekämpfen und zu vernichten.“ Ausfindig machen, bekämpfen und vernichten. Oder wie es der zweite Mann nach Himmler, der mit einer weitaus stärkeren, aber ansonsten kalten und brutalen Intelligenz ausgestattete Reinhard Heydrich formulierte: „Den Gegner systematisch angreifen, zerstören, lähmen und mit Gewalt völlig beseitigen.“ Das war die wesentliche Aufgabe der SS im Reich Adolf Hitlers. Denn solange dessen unmenschliche Diktatur in Deutschland und dann in weiten Teilen Europas bestand, solange gab es in diesem Machtbereich Gegner des Reiches. Das entscheidende Mittel zur Bekämpfung des inneren Feindes war die Gestapo, die geheime Staatspolizei des Dritten Reiches. „Die geheime Staatspolizei hat die Aufgabe, alle staatsgefährlichen Bestrebungen im gesamten Staatsgebiet zu erforschen und zu bekämpfen, das Ergebnis der Erhebungen zu sammeln und auszuwerten, die Staatsregierung zu unterrichten und die übrigen Behörden über für sie wichtige Feststellungen auf dem laufenden zu halten und auf dem laufenden zu halten und mit Anregungen zu versehen.“, hieß es im preußischen Gestapo – Gesetz vom 10.02.1936. Von der politischen Polizei demokratischer Länder unterschied sie sich allerdings dadurch, dass sie dort als defensives Mittel einer kontrollierten Staatsgewalt zur Abwehr von Anschlägen und Verschwörungen gegen den Staat verwendet wird, während sie in der Diktatur Adolf Hitlers offensiv zur Durchsetzung des „Führerwillens“ operierte.

Dass die Aktionen der Gestapo wirklich keiner staatlichen Kontrolle mehr unterstanden, bewies nicht nur die Praxis, sondern ließ sich unter anderem aus §7 des eben angeführten Gestapo – Gesetzes ersehen. „Verfügungen und Angelegenheiten der geheimen Staatspolizei unterliegen nicht der Nachprüfung durch die Verwaltungsgerichte.“ Und dass Himmler auch nicht mehr an die Gesetze gebunden war, bestätigte das Gesetz über die Angliederung Österreichs aus dem Jahre 1938. „Der Reichsführer SS und Chef der Polizei im Reichsministerium des Inneren kann die zur

Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung notwendigen Maßnahmen auch außerhalb der sonst hierfür bestimmten gesetzlichen Grenzen treffen.“ Nachdem Himmler bereits vorher schon alle politisch – polizeiliche Tätigkeit in seiner Hand vereinigt hatte, wurde er durch den Erlass des Führers und Reichskanzlers vom 17.06.1936 auch noch zum Chef der gesamten deutschen Polizei.

Ohne, das immer komplizierter werdende System von Zuständigkeiten innerhalb und außerhalb der SS im Einzelnen analysieren zu müssen, lässt sich doch feststellen: Die SS war mit ihren SS – Verfügungstruppen, SS – Totenkopfverbänden und später ihrer Waffen – SS das stets einsatzbereite Instrument Hitlers, mit dem er jederzeit jeden beliebigen Gegner in Armee, Partei, Verwaltung, Wirtschaft oder Justiz ohne jede Kontrolle seinen Willen aufzwingen konnte.

Die SS wurde somit schon bald als die braunen Marschkolone zu einem gewohnten Bild auf den Straßen deutscher Städte. Die Menschen sollten sich an den Anblick dieser gewöhnen. Allmählich sollte auch der Gedanke die Hirne der Massen dringen, dass die Hitlerbewegung nicht mehr aus dem politischen Leben wegzudenken ist, dass man mit ihr rechnen muss.